Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg

Band: 93 (2022)

Artikel: 50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein : "Ohne gesunden Boden kein menschliches Leben"

Autor: Steiner, Ruth

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-966069

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

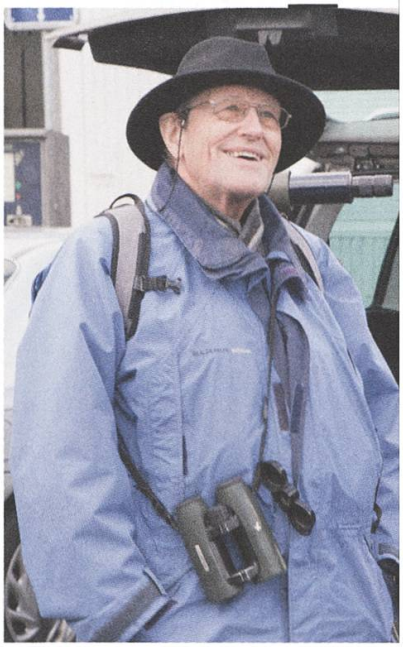
50 Jahre Natur- und Vogelschutzverein

«Ohne gesunden Boden kein menschliches Leben»

Der Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg besteht seit 50 Jahren. Unter dem Motto «retten, schützen, halten» engagiert er sich für den Erhalt von Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Genau genommen begann seine Tätigkeit jedoch schon viel früher.

Seit einem halben Jahrhundert setzt der Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg und Umgebung sich gegen die Verarmung von Fauna und Flora ein und sorgt sich um Vögel und Amphibien in der Region. Lange, bevor naturbelassenes Terrain als Lebensraum für Pflanzen und Tiere im zunehmend urbaner werdenden Siedlungsraum auf gesellschaftspolitischer Ebene in einen breiteren Fokus rückte, hatte man in Lenzburg bereits das Augenmerk auf das Thema gerichtet. Das begann schon mit der Gründung des Ornithologischen Vereins Lenzburg und Umgebung im Jahr 1901. «Die Freude am Hegen und Pflegen von Kaninchen, Geflügel und Ziervögeln brachte einige besonnene Bürger zur Idee einer Vereinsgründung unter Gleichgesinnten», heisst es in der Überlieferung dazu. Weitere Aufzeichnungen über die Vereinstätigkeit finden sich erst ab 1927 wieder. Präsidiert wurde der Verein damals von Hans Hintermann. Fabrikant Johann W. Schatzmann ist als Ehrenpräsident aufgeführt. Es ist demnach anzunehmen, dass ihm in den Jahren zuvor im Verein eine Schlüsselrolle zugekommen ist.

Vorne von rechts: Vereinspräsidentin Monica Locher mit Maya Zea (Botanikspezialistin) und Claude Müller (Schmetterlingskenner); hinten von rechts: Markus Dietiker und Matthias Ott von den Forstdiensten Lenzia am Waldspaziergang 2021
zvg



Lehrer Hans Brüngger war Naturschützer durch und durch. Er gründete die Jugendgruppe STRIX und begleitete sie über viele Jahre hinweg zvg

In den Anfängen hat man sich vor allem auf Massnahmen im Bereich des Vogelschutzes konzentriert, das Aufhängen und Pflegen der Nistkästen im Wald und auf dem Stadtgebiet. Die Schwanenkolonien, die bis vor wenigen Jahren während der wärmeren Jahreszeit den Fünfweiher bevölkerten, gehen ebenfalls auf eine Idee in den späten zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts zurück.

Der Natur- und Vogelschutzverein in seiner heutigen Form wurde am 21. Mai 1971 gegründet. Er entstand aus der Abteilung «Vogelschutz» der Ornithologischen Gesellschaft (heute Kleintierzüchterverein Lenzburg und Umgebung). Es sei eine friedliche Trennung gewesen, zurückzuführen auf die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder, ist in den vorliegenden Dokumenten dazu festgehalten.

Vögel unter Druck

«Die Zukunft der Vögel sieht düster aus.» Diese Zeilen sind nicht aktuell geschrieben worden, sie stammen aus der Jubiläumsschrift zum 10-jährigen Vereinsbestehen im Jahr 1981. «Fast die Hälfte der europäischen Vogelarten ist vom Aussterben bedroht», hielt der damalige Vereinspräsident Alfred Oeschger fest. Heute ist das Thema aktueller denn je, sagt Monica Locher. Sie präsidiert den Verein seit 2018. «Es gibt Vogelarten, von denen nur noch vereinzelte Sänger vorhanden sind, andere sind ganz verschwunden. Konkret geht es um Arten, die im Siedlungsraum unter Druck gekommen sind.

Der Verein unternimmt umfassende Anstrengungen, um die natürliche Artenvielfalt der Pflanzen und Tiere in der Gegend bestmöglich zu erhalten. So werden bedrohte Arten geschützt, in dem ihre bestehenden Lebensräume gepflegt und wenn möglich auch neue geschaffen werden: In den frühen Jahren zum Beispiel Heckenpflanzungen und Trockensteinmauern sowie Wieselhaufen. Dazu wurde mit den hiesigen Landwirtinnen und Landwirten zusammengespannt. In den vergangenen vier Jahren wurden diese Arbeiten im Rahmen von Kursen oder Arbeitstagen durchgeführt. Zum festen Vereinsprogramm gehören unter anderem der Unterhalt des Biotops Steinbruch im Lütisbuech, der Amphibienzaun an der Ammerswilerstrasse, Vogel- und Botanik-Exkursionen, ornithologische Kurse sowie jährliche Nistkastenkontrollen und Gebäudebrüter-Monitoring.

Das Gesellige wurde im Verein immer hochgehalten.
Aus den Anfängen mit der Eulenhütte (Vereinslokal) zvg

Dabei lässt der Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg es nicht auf Pflege- und Aufklärungsaktivitäten beruhen. Wenn nötig, greift er auch zu rechtlichen Mitteln, wenn der Natur und ihrer biologischen Vielfalt Gefahr droht. Mit einer Einwendung auf das Baugesuch für den neuen Kunstrasen auf dem Sportplatz Wilmatten zum Beispiel hat der Verein im Februar 2020 gemeinsam mit BirdLife Aargau Schadensbegrenzung erreicht und Ausgleichsmassnahmen eingefordert.

Der Natur- und Vogelschutzverein hat seine Aktivitäten der vergangenen fünf Jahrzehnte in diversen Fotoalben akribisch dokumentiert. Das vorhandene Fotomaterial zeugt von unzähligen Exkursionen, Ausstellungen sowie von einer beeindruckenden Kameradschaft unter den Vereinsmitgliedern über all die Jahre hinweg.

«Vereinslokal» dank guter Beziehung zur Forstverwaltung

Nach getaner Arbeit setzte man sich an den Tisch und feuerte die Grillstelle ein. Das sei heute noch so, bestätigt Präsidentin Locher. «Das Gesellige und das Kulinarische sind wichtige Bestandteile des Vereinslebens.» Eine ganz eigene und spezielle Geschichte ist jene über das Vereinslokal, die Eulenhütte, im Lütisbuech. Diese Geschichte ist eng verbunden mit dem Schützenmeisterweiher. 1959 drohte dem Weiher, oder was von ihm damals noch übrig war, das Aus. Dank Interventionen der Vogelschützer konnte das Zudecken des Weiherbeckens verhindert werden, heisst es in der Jubiläumsschrift von 1981. Mit grossem Arbeitseinsatz konnte

dem Schützenmeisterweiher zu neuem Leben verholfen werden. In diese Zeit fällt der Wunsch der damaligen Vogelschützer nach einer «Begegnungsstätte für Gleichgesinnte».

Die guten Beziehungen zur Forstverwaltung brachten die Lösung, die noch heute Bestand hat. Der Forst überliess den Vogelschützern den Geräteschuppen im Bachtal, der zum Vereinslokal ausgebaut und in Eulenhütte umbenannt wurde. Seither ist manch ein Vereinsfest dort gefeiert worden. Und die Zusammenarbeit mit dem zwischenzeitlich zu den Forstdiensten Lenzia gewachsenen Forstamt bewährt sich auch noch bestens.

Baumpflanzaktion am Schluss des STRIX-Lagers 2018 zvg

Ehrenmitglied Peter Karlen (Bildmitte) führte jahrzehntelang zuverlässig die Vereinschronik zvg

Interesse steigt, Mitgliederzahl nimmt zu

Es sei beeindruckend, hält Monica Locher fest, wie engagiert der Verein über Jahrzehnte hinweg Aufklärungsarbeit betrieben habe. Selbst in den 80er- und 90er-Jahren des letzten Jahrhunderts, als die Mitglieder abhandenkamen, gab man nicht auf. Längst hat sich das Rad gedreht. Der Verein zählt wieder gegen dreihundert Mitglieder, darunter viele Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger und junge Familien. Präsidentin Locher freut sich. «Die Bevölkerung ist zunehmend sensibilisiert für die Belange des Natur- und Umweltschutzes.»

Der Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg und Umgebung konnte sich stets auf einen beachtlichen Kreis Freiwilliger verlassen, der sich unermüdlich für die Belange eingesetzt. Alfred Oeschger, Jörg Leutwiler, Fritz und Hans Brüngger, die alle verstorben sind, und Peter Karlen gehören zu ihnen. Dabei hat Lehrer Hans Brüngger bei der Schuljugend unermüdlich die Werbetrommel gerührt. 1983 hat er gemeinsam mit Gefährten die Jugendgruppe STRIX ins Leben gerufen, diese während langen Jahren geleitet und später als jung gebliebener Senior engagiert begleitet. Mit der Gründung der Seniorengruppe UHU durch Alfred Oeschger kam im Dezember 1993 das Pendant für die älteren Semester dazu. Bis heute können sämtliche Vereinsinteressen alterskonform abgedeckt werden. STRIX wird aktuell von Sarah Locher präsidiert, Obmann der UHU-Senioren ist Alexander Hochstrasser.

Mit Innovationspreis ausgezeichnet

Grosser Beliebtheit erfreuten sich die über die Jahre hinweg verschiedentlich durchgeführten Ausstellungen, welche jeweils mehrere tausend Besucher und Schulklassen anlockten. 1998 gab es gar ein Lob von der aargauischen Regierung anlässlich der Aktion «Grüne Rathausgasse» der Natur- und Heimatschutzkommission Lenzburg in der Innenstadt. «Ohne gesunden Boden ist kein menschliches Leben möglich», sagte der damalige Regierungsrat Thomas Pfisterer in seiner Grussbotschaft.

Der Innovationsgeist des Vereins blieb auch in Fachkreisen nicht unbemerkt. Insbesondere die Neophytenbekämpfung im Wald sorgte für Aufsehen. Für seine Verdienste rund um den Naturschutz und die Förderung des Verständnisses dafür wurde der Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg und Umgebung 2015 mit dem Waldpreis des Waldwirtschaftsverbands Freiamt-Lenzburg ausgezeichnet.

Ruth Steiner

2015 erhielt der Verein den Waldpreis des Waldwirtschaftsverbands Freiamt-Lenzburg. Sarah Locher, Sandra Hossle, Monica Locher und Werner Stehling (v.l.) nehmen den Waldpreis entgegen zvg